

CultureShake: an intercultural and multilingual learning project, PH Karlsruhe, 17. Mai 2019

Sprechen Sie Heritage?

Heterogene Lernergruppen im Fremdsprachenunterricht

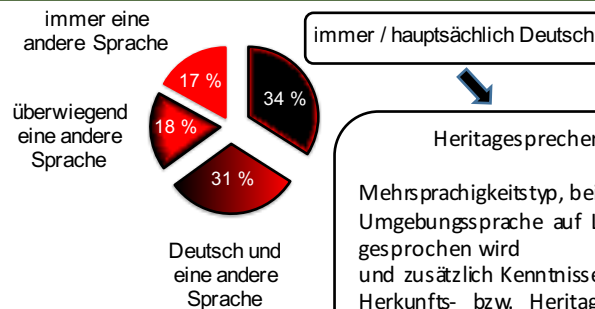
Susanne Borgwaldt (susanne.borgwaldt@uni-bamberg.de) & Christine Renker (christine.renker@uni-bamberg.de)

19,3 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland

- 6,1 Millionen in Deutschland geboren
- 13,2 Millionen Zuwanderer
 - Türkei 14,4 %
 - Polen 10,9 %
 - Russland 7,2 %
 - Italien 4,5 %
 - Rumänien 4,5 %
 - Kasachstan 6,4 %
 - Syrien 3,7 %

(Bundeszentrale für politische Bildung 2018)

Wippermann & Flaig (2009) Interviews mit 2000 Personen mit Migrationshintergrund: „Wir sprechen in der Familie“



Heritagesprecher:

Mehrsprachigkeitstyp, bei dem die Umgebungssprache auf L1-Niveau gesprochen wird und zusätzlich Kenntnisse in einer Herkunfts- bzw. Heritagesprache vorhanden sind

ca. 5 Millionen Heritagesprecher in Deutschland

- sprechen Deutsch auf muttersprachlichem Niveau
- haben (ganz unterschiedliche) Kompetenzen in ihrer Herkunftssprache (= Heritagesprache): manche sprechen die Heritagesprache relativ gut, andere verstehen sie nur etwas und sprechen sie kaum

- getrennte Sprachkurse für Heritagelerner und L2-Lerner können beide Gruppen in ihren Kompetenzen gezielt fördern
- aufgrund mangelnder Ressourcen werden Heritagelerner und L2-Lerner aber oft zusammen unterrichtet (Bergmann 2017)

Renker (2019): materialinhärente Binnendifferenzierung wichtig, um beide Gruppen (Heritagelerner und L2-Lerner) zu fördern

- *diagnostische Tests* können anschließende passgenaue Übungen und Aufgaben für spezifische Teilkompetenzen empfehlen
- *offene Aufgaben* können in kooperativen Lernsituationen von Paaren aus Heritagelernern und L2-Lernern bearbeitet werden
- *halboffene Aufgaben* (z.B. Lückentexte oder Ergänzungsaufgaben) können unterschiedliche unterstützende Angaben enthalten, z.B. metalinguistische Angaben für Heritagelerner und lexikalische Vorgaben für L2-Lerner
- *extra Aufgaben für Experten* können für typische Fehler von Heritagelernern sensibilisieren (z.B. Sprachmischungen, диалог 1, 86)

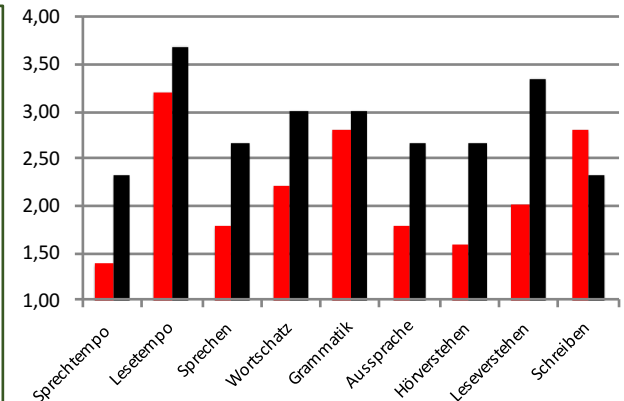
Maria war zu Besuch bei ihrer russischen Freundin Lena und erzählt dir über Sankt Petersburg. Finde in Marias Erzählung alle deutschen Wörter und schreibe den Text richtig auf.

Лена вон в Санкт-Петербурге. Это её Хайматштат. Питер большой и красивый город. Там всегда очень интересант. Ди штатд бифиндет зих на западе России ам меер. Туристен любят Санкт-Петербург.

viele Heritagelerner in Sprachkursen

- viele Heritagesprecher möchten ihre Heritagesprache im jungen Erwachsenenalter *wiederauffrischen* bzw. *ausbauen*
- sie besitzen gegenüber „normalen“ L2-Lernenden einen Vorsprung und ein bestimmtes Kompetenzprofil
- sie haben oft starkes Interesse an der Kultur ihres Herkunftslandes und wünschen sich auch Landeskundethemen
- Kompetenzeinschätzungen von Erfurter Slavistikstudierenden, für die Russisch eine **Fremdsprache** bzw. **Heritagesprache**:
 - Heritagesprecher schätzen sich als besser als L2-Lerner ein, nur nicht in der Schreibkompetenz
 - Heritagesprecher schätzen ihre mündlichen Kompetenzen als besser ein als ihre schriftlichen Kompetenzen

(Borgwaldt 2014)



Selbsteinschätzungen: **Fremdsprache – Heritagesprache**
je niedriger der Wert, desto besser die Selbsteinschätzung

Bergmann, A. (2017). Herkunftssprecher im Fremdsprachenunterricht. *Praxis Fremdsprachenunterricht* 6/2017, 5-7.

Bomberg, C. & E. Kushnir (2016). *Диалог [Dialog]. Neue Generation/Band 1. Рабочая тетрадь [Arbeitsheft] mit Audio-Dateien als MP3-Download. Mit Test zur Selbstevaluation und Lösungen.* Berlin: Cornelsen.

Borgwaldt, S. (2014). *Muttersprachlos: Heritage-Sprecher in Deutschland.* In: M. Neef, I. Lang-Groth, S. Borgwaldt & I. Forster (Hgg.) Skandal im Sprachbezirk. 315-331. Frankfurt: Peter Lang.

Bundeszentrale für politische Bildung (2018). *Datenreport – Sozialbericht für Deutschland.* online

Renker, C. (2019). *HerkunftssprecherInnen im universitären Russischunterricht.* MA-Arbeit. Universität Bamberg

Wippermann, C. & B. Flaig (2009). Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 5/2009. 3-11.